

IWH-Pressemitteilung 37/2013

Halle (Saale), den 28. Oktober 2013



Institut für Wirtschaftsforschung Halle erhält Auszeichnung für Chancengleichheit

TOTAL E-QUALITY zeichnet 59 Organisationen für gelebte Chancengleichheit aus

28.10.2013 – Das IWH wurde als eine von 59 Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden am Montag in Stuttgart für Chancengleichheit in der Personalpolitik ausgezeichnet. In ihrer Begründung würdigt die Jury insbesondere die vielfältigen Maßnahmen, mit denen das Institut die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie ein partnerschaftliches Betriebsklima unterstützt.

„Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle schafft Frauen und Männern nicht nur die gleichen Rahmenbedingungen für beruflichen Erfolg und ist selbst damit erfolgreicher als andere. Sondern: Es fördert die Karriere von Frauen in der Organisation und steigert damit seine Attraktivität als Arbeitgeber“, so Eva Maria Roer, Vorsitzende des TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.

Für IWH-Präsidentin Prof. Dr. Claudia Buch ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für Frauen und Männer gleichermaßen, ein zentrales Mittel auf dem Weg zu mehr Chancengleichheit: „Familienarbeit betrifft beide, Mann und Frau. Programme der Unternehmen und die Politik sollen ihre Maßnahmen auf beide Geschlechter ausrichten.“

Das Prädikat TOTAL E-QUALITY wird jährlich vergeben. Die Auszeichnung gilt für jeweils drei Jahre und ist das Ergebnis eines umfangreichen Bewerbungsprozesses.

Pressekontakt IWH:

Stefanie Orphal

Tel.: +49 345 7753 720, E-Mail: presse@iwh-halle.de

TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf zu etablieren und nachhaltig zu verankern. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Frauen in Führungspositionen. Neben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht es um eine chancengerechte Personalgewinnung und -entwicklung, um die Förderung partnerschaftlichen Verhaltens am Arbeitsplatz und um die Berücksichtigung von Chancengleichheit in den Unternehmensgrundsätzen. TOTAL E-QUALITY steht für Total Quality Management (TQM), ergänzt um die Gender-Komponente (Equality).

Der Verein wurde 1996 von Vertreter/innen großer deutscher Unternehmen mit Unterstützung der Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gegründet. Der Verein hat heute fast 100 Mitglieder.



ohne
Sperrfrist

Pressekontakt IWH:

Stefanie Orphal

Telefon:

+49 345 7753 720

E-Mail:

presse@iwh-halle.de

TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.

Geschäftsstelle

Mangelsfeld 11-15,

97708 Bad Bocklet

Tel. +49 9708 909-110

E-Mail:

info@total-e-quality.de

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61

D-06017 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 7753 60

Fax: +49 345 7753 820

<http://www.iwh-halle.de>

Die Initiative vergibt jährlich das TOTAL E-QUALITY Prädikat für beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung. 511 Prädikate konnten bisher verliehen werden. Die Bundesregierung empfiehlt TOTAL E-QUALITY seit 2001. Weitere Informationen unter www.total-e-quality.de.

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) erforscht Prozesse der Transformation von Institutionen und Märkten sowie die wirtschaftliche Integration in Europa. Diese Leitfragen werden aus der Perspektive der Makroökonomik, der Strukturpolitik und mit Blick auf die Rolle der Finanzsysteme bearbeitet. Das IWH liefert wissenschaftlich fundierte Beiträge zur aktuellen Wirtschaftspolitik. Dabei schlägt das IWH die Brücke von der Theorie zur Praxis mit dem Ziel, Wirtschaftspolitik empirisch zu fundieren. So ist das Institut Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt, und Partner eines europäischen Forschungskonsortiums zur Untersuchung der ökonomischen Aufholprozesse in Mittel- und Osteuropa (7. Forschungsrahmenprogramm der EU).

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 86 selbstständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.